

Ebersberger Zeitung

MÜNCHNER MERKUR
WOCHENENDE, 2./3. JULI 2022

NR. 150 | € 2,60

BAUMASCHINEN
Service • Vermietung • Verkauf
Landesberger Maschinenvertrieb GmbH
85748 Garching-Hochbrück, Zeppelinstr. 31
Tel. 089/32 95 51-0, www.landesberger.de

LANDKREIS EBERSBERG

Stress mit der Steuer

Zwei neue Mitarbeiter hat der Zornedinger Steuerberater Thomas Siegel einstellen müssen – allein wegen der Reform der Grundsteuer: Seit Freitag, 1. Juli, sind Haus- und Grundbesitzer bundesweit zu einer zusätzlichen Erhebung aufgerufen, die bis Ende Oktober fertig sein muss. Das schaffen viele nicht ohne professionelle Hilfe – besonders die Landwirte im Landkreis ächzen unter der Formularlast. » LOKALSEITE 1

MÜNCHEN

Tote Hose beim Testen

Corona hat München fest im Griff: Täglich über 2000 neue Fälle, die Inzidenz ist schon auf 626,1 geklettert. Ausgerechnet jetzt fallen die Schnelltests als wichtiges Mittel im Kampf gegen die Pandemie praktisch weg. Weil die Bundesregierung mit ihrer neuen Verordnung das Schnelltesten ad absurdum führt, haben die ersten Stationen in der Stadt schon geschlossen. Betreiber klagen über Bürokratie und Abrechnungswahnsinn.

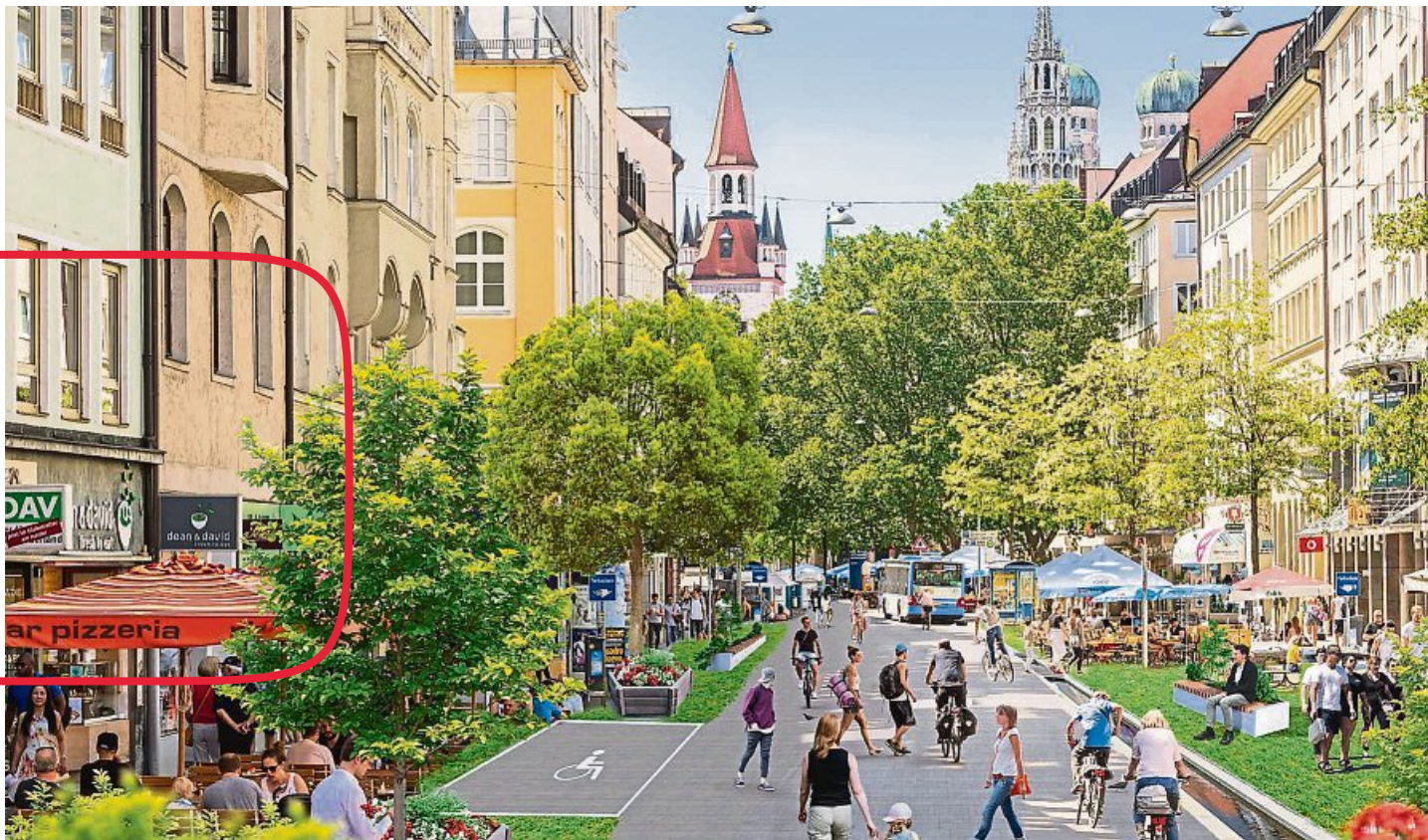
SPORT



Frauen-Coup in Wimbledon

Jule Niemeier (Foto: dpa/ Pezzali) hat ihre Erfolgsserie in Wimbledon fortgesetzt und erstmals das Achtelfinale erreicht. Die 22-Jährige bezwang die Ukrainerin Lesia Zurenko 6:4, 3:6, 6:3 und bestätigte ihren vorigen Erfolg gegen die Welttranglistendritte Anett Kontaveit aus Estland. Auch Tatjana Maria ist unerwartet weiter. Die zweifache Mutter gewann gegen die an Position fünf gesetzte Griechin Maria Sakkari mit 6:3, 7:5. » SEITE 27

WETTER



Neue Fußgängerzone

Bereits im kommenden Jahr soll das Tal in der Münchner Innenstadt zur Fußgängerzone werden. Eigentlich wollte man bis zur Fertigstellung der zweiten Stammstrecke damit

warten, weil übers Tal der Baustellenverkehr für das Projekt abgewickelt wird. OB Dieter Reiter (SPD) unterstützt die Pläne: „Die Münchner wollen jetzt mehr Lebensqualität, nicht in zehn oder 15 Jahren.“

VISUALISIERUNG: ANDREAS GREGOR » MÜNCHEN

Experten rügen Corona-Blindflug

Sachverständigenrat kritisiert mangelhafte Datengrundlage

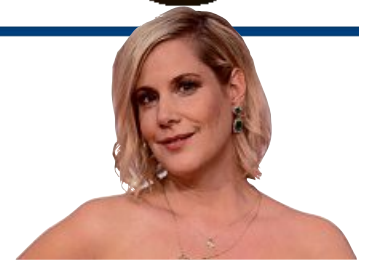
Berlin/München – Eine richtig getragene Maske kann nach Ansicht der Sachverständigenkommission zur Bewertung der bisherigen Corona-Maßnahmen gegen das Virus hilfreich sein. Als weiteres wirksames Instrument sehen die Wissenschaftler Zugangsbeschränkungen nur für nicht Getestete an. Hinter vielen anderen Auflagen wie Lockdowns und Schulschließungen setzten die Experten, die ihren Bericht am

Freitag in Berlin vorgestellt haben, aber Fragezeichen. Der Grund: Mangels ausreichender Daten seien keine sicheren Bewertungen möglich. Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) sieht nach dem Bericht keine Grundzüge mehr für eine Reihe bisher genutzter Mittel zur Bekämpfung der Pandemie. Es lasse sich „sicher sagen, dass Eingriffe wie Lockdowns, Schulschließungen und Ausgangssperren nicht

mehr verhältnismäßig sind“, sagte Buschmann. „Mit diesen Instrumenten wollen wir nicht mehr arbeiten.“

Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) zeigte sich enttäuscht, dass der Sachverständigenbericht sich nicht eindeutig positioniere. Die Forderungen nach weiterer Forschung sei zwar richtig, „wird die Menschen im Herbst aber nicht vor Infektionen schützen“. Von den Bundesländern

werde gefordert, dass der Bund für eine belastbare Datengrundlage sorgen müsse. Die Schließungen von Schulen und Einrichtungen wolle die CSU auch nicht. Aber Holetschek fordert einen „Werkzeugkasten für den Herbst“, um bei Bedarf Maßnahmen zu ergreifen. „Wenn die FDP weiter bremsen sollte, muss der Bundeskanzler einschreiten und die Angelegenheit zur Chefsache machen.“ »KOMMENTAR, POLITIK



Anika Deckers neuer Kino-Hit

Sie hat „Keinohrhasen“ geschrieben, den deutschen Kino-Hit. Doch finanziell hat Anika Deckers davon nicht viel gehabt. Deshalb klagte sie gegen Produzent Til Schweiger. Nun startet ihr nächster potenzieller Kino-Hit: „Liebesdings“ mit Elyas M'Barek. » KULTUR

Bayern fehlen 15 000 Sirenen

München – Bayern hat ein Sirenenproblem: Weil nach dem Kalten Krieg die meisten Sirenen abgebaut worden sind, können heute im Notfall nicht alle Bürger gewarnt werden. Es fehlen mindestens 15 000 Sirenen. Alle Kommunen auszustatten, kostet Millionen. Und es fehlt nicht nur das Geld, sondern auch die Sirenen. Bundesweit gibt es nur vier Fachfirmen, die Wartelisten sind lang. Und nun droht auch noch eine Materialknappheit. » BAYERN

Rentenplus geht nicht an den Fiskus

München – Von Juli an gibt es für die 21 Millionen Rentner ein deutliches Plus. Die entsprechenden Bescheide sollten bis Ende des Monats zugestellt sein. Anders als vielfach befürchtet, kassiert das Finanzamt nicht mit. Im Gegenteil: Die Steuerbelastung vieler Rentner sinkt, weil der Grundfreibetrag steigt. Das heißt, dass 80 000 Rentner, die bislang Steuern bezahlen mussten, nun befreit sind. » GELD & MARKT

Lufthansa verknappt Tickets

Europaflüge nur zu Höchstpreisen – 3000 Koffer gestrandet

Frankfurt/Main – Wegen der angespannten Buchungs- und Verkehrslage hat die Lufthansa ihr Ticketangebot für Europa- und Inlandsflüge drastisch eingeschränkt. Über mehrere Tage hinweg können Flüge für Juli nur noch in den jeweils teuren ersten Buchungsklassen erworben werden, bestätigte das Unternehmen. Mit der zeitlich begrenzten Maßnahme sollen Plätze für Umbuchungen frei

gehalten werden, die sich aus den bereits zuvor angekündigten Flugstreichungen ergeben. In den kommenden Tagen sollen diese Änderungen in das System eingepflegt werden. Lufthansa hat wegen der massiven Kapazitätsprobleme an den Flughäfen und in der eigenen Organisation mehr als 3000 Verbindungen in den Monaten Juli und August gestrichen. Im Sommer werde man

aber 95 Prozent aller geplanten Flüge durchführen, hieß es vom Unternehmen.

Die Besitzer von 3000 Koffern warten derweil eine Woche nach ihrem Zwischenstopp am Münchner Flughafen noch immer auf ihr Gepäck. Die Lufthansa teilte mit: Ein Gewitter sowie Einschränkungen bei der Flugsicherung führten dazu, dass Umsteiger ihren Anschlussflug nicht erreichen konnten.

DIE GUTE NACHRICHT

Hoffnung für Riffe

Seit Langem hegen Forschende wieder Hoffnung auf eine Verbesserung der Situation an den weltweiten Korallenriffen. International fließe inzwischen viel Geld in Riffschutz-Maßnahmen und Wiederaufforstungsprojekte, sagt Professor Christian Wild von der Universität Bremen. Zwar sei der Zustand der Riffe besorgniserregend, jedoch hoffe man auf eine Zeitenwende.

Heute wieder mit den **GROSSEN** Anzeigenmärkten



Auf 44 Seiten!

Zugunglück: Schäden an Betonschwellen

Garmisch-Partenkirchen – Nach dem tödlichen Zugunglück bei Burgrain mehren sich Hinweise, dass Schäden an Betonschwellen eine Rolle gespielt haben könnten. In einem Bericht des Bundesverkehrsministeriums an den Bundestag wird als mögliche Unglücksursache eine Schienenverschiebung genannt. Sie sei auf die „zum Teil vorgeschädigten Betonschwellen“ zurückzuführen. Wörtlich heißt es in dem Bericht, der unserer Zeitung vorliegt: „Ursache dieser Verschiebung sind horizontale Brüche in den Betonschwellen.“ Das habe zu einer unzulässigen Spurerweiterung und dem Verlust der Spurführung des Zuges geführt. » BAYERN

BER-Chefin: Fliegen wird nie wieder so billig, wie es war

Berlin – Die Chefin des Hauptstadtflughafens BER, Aletta von Massenbach, sieht über den akuten Personalmangel hinaus Probleme in der Luftfahrtbranche. „Das System als solches läuft noch nicht überall rund“, sagte sie dem „Focus“. Deshalb könne es „punktuell zu Wartezeiten und Ausfällen kommen“. Auch Energie sei ein wichtiges Thema. Das wiederum wirke sich auf die Preise aus. „Fliegen wird wohl nie mehr so billig, wie wir es kannten“, sagte von Massenbach. Das habe auch mit Entscheidungen und Plänen der EU zur Klimaneutralität zu tun. „Wir alle fühlen uns den Zielen verpflichtet: CO₂-Neutralität und Nachhaltigkeit.“

Lebensmittelpreise steigen laut Ifo-Institut weiter

München – Für Lebensmittel muss in Deutschland nach Einschätzung des Ifo-Instituts in den kommenden Monaten noch tiefer in die Tasche gegriffen werden. Nach einer Umfrage des Forschungsinstituts im Juni lagen die Preisermittlungen der Einzelhändler für Nahrungs- und Genussmittel bei 98,9 Punkten. Das bedeutet, dass „fast jeder befragte Händler“ höhere Preise plant. Auch für andere Sparten des Einzelhandels werden höhere Preise erwartet, wie das Ifo mitteilte. Auch da will eine Mehrheit der Befragten die Preise anheben. „Damit dürften die Inflationsraten vorerst weiter hoch bleiben“, erklärte Ifo-Konjunkturchef Timo Wollmershäuser.

Kundenservice
(089) 5306222



Audi Service
Audi
Top Service Partner
2022*
Unser Service ist ausgezeichnet*.
*Die Auszeichnung Audi Top Service Partner 2022 wurde von der AUDI AG unter Ausschluss Dritter nach selbst definierten Kriterien an ausgewählte Audi Partner vergeben.
AUTOHAUS EBERSBERG **AUTOHAUS HAAG**

RaiffeisenMarkt Zorneding

- Mückenschutzgitter für Fenster und Türen
- Hochbeete (aus Holz u. Fa. Juwel)
- Alles für den Garten
- Tiernahrung
- Pferdefutter
- Grillkohle, -briketts

Anzinger Straße 1 • 85604 Zorneding
Telefon 081 06/2 40-9 03
Fax 081 06/2 40-9 05
www.rb-zorneding.de

Poing/Markt Schwaben Kind (5) fährt mit Fremdem S-Bahn

Weil er keinen Mundschutz trug, hat ein Polizist einen 52-jährigen angesprochen, der in Begleitung eines fünfjährigen Bubens in der S2 Richtung Erding unterwegs war. Dabei stellte sich laut Polizei heraus, dass Mann und Kind nicht zusammengehörten. Der Beamte nahm den 52-jährigen aus dem Landkreis Erding vorübergehend fest. Das Kind konnte nach Poing zurück zu seiner Mutter gebracht werden, die es vorübergehend aus den Augen verloren hatte. Die Kripo Erding ermittelt nun, ob es in dem vorliegenden Fall zu Straftaten gekommen ist – es gibt laut dem zuständigen Polizeipräsidenten Oberbayern Nord in Ingolstadt Unstimmigkeiten in den Aussagen der Beteiligten. Dazu suchen die Beamten Zeugen des Vorfalls, Hinweise an Tel. (0 81 22) 96 80. Eine Schlüsselrolle kommt dabei einer bislang Unbekannten asiatischen Aussehens Ende 20 zu, die sich entweder in Markt Schwaben oder in Poing, ebenfalls in Begleitung eines etwa fünfjährigen Kindes, mit dem Mann und dem Kind am Bahnsteig unterhalten hatte. Verschwunden war das Kind aus Poing, doch ist unklar, ob die beiden nochmals ausgestiegen waren. Der Fünfjährige wird als schlank mit schwarzen, kurzen Haaren beschrieben, trug ein blaues T-Shirt mit Spiderman-Aufdruck und hatte an Hals und Armen auffällige, abblätternde Abziehbilder. Der Mann als etwa 1,80 Meter groß, stämmig, Bauchansatz am Hinterkopf mit violettem Shirt, Jeans und brauner Baseball-Kappe. ez/ja



Mitreibende Räuberkomödie

Endlich wird am Markt Schwabener Weiher wieder Theater gespielt. Bis zum 30. Juli präsentiert der Theaterverein dort seine ganz eigene Version vom Wirtshaus im Eberwald – an insgesamt 15 Tagen. Wie gewohnt hat der Theaterverein neben viel Humor und überraschenden Einlagen auch selbstgeschriebene Songs in das Stück reingepackt. Eine ausführliche Besprechung folgt. Tickets für die Vorstellungen gibt es unter www.theater-marktschwaben.de. FOTO: DZIEMBALLA

Stress mit der Steuer

Landwirte und Eigenheim-Besitzer ächzen unter der fälligen Grundsteuer-Erklärung

VON ROBERT LANGER

Landkreis – Leichte Ferkel, normale Ferkel, schwere Ferkel, Mastschweine, Jungzuchtschweine. Die Liste ist lang. Zusammen mit der neuen Grundsteuer auch der Tierbestand der Landwirte abgefragt, zumindest wenn man dem Link des Finanzamtes folgt. „Das gab es so bisher noch nicht“, sagt Franz Lenz aus Zorneding, Kreisvorsitzender des Bauernverbandes. Um alles zu erfassen sind in der Liste auch Ausfüllungsfelder vorgesehen für den Bestand an Alpakas, Lamas, Strauße (Zuchttiere 14 Monate und älter oder Jungtiere) sowie Pferde, Schaf, Kühe oder Ziegen. „Das alles zusammen mit der Grundsteuer können wir kaum noch selbst machen“, sagt Lenz.

Grundsätzlich geht es aktuell am neue Festlegung der Grundsteuer, die weitgehend alle Hausbesitzer, aber eben auch die Landwirte betrifft. Die Frist ist gestartet. Zeit für die Abgabe der Pflicht-Erklärung ist bis zum 31. Oktober 2022 – digital oder ganz traditionell auf Papier. Der Trend geht bei den Betroffenen offenbar dahin, sich professionelle Hilfe zu holen. Es gab bereits Informationen im Vorfeld. Das führte dazu, dass Steuerberater reagierten, wie Thomas Siegel in Zorneding (auch landwirtschaftliche Buchungsstelle). Sein Team umfasst derzeit rund 35 Mitarbeiter. Allein wegen der neuen Grundsteuer hat er zwei zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Das seien zunächst temporäre Stellen bis Ende des Jahres. „Die

Nachfrage ist einfach groß.“ Das Thema sei kompliziert, so Siegel. Deshalb würden sich auch viele Kunden an ihre Steuerberater wenden. Diese würden teilweise im Internet Informationen anbieten. Jeder könne sich selbst informieren und natürlich die Fragen zur Grundsteuer selbst beantworten. Beachtet werden müsse aber, wenn man etwas aus dem Internet nutze, so Siegel, dass es in den verschiedenen deutschen Bundesländern verschiedene Regeln gebe. „Da muss man aufpassen.“ Siegel berichtet von einem hohen Prozentsatz an Mandanten, die sich in diesem Bereich an Steuerberater wenden würden, auch aus der Landwirtschaft. Das sei bisher schon so gewesen und würde sich weiter verstärken. Ein jungs-

Rückenprobleme?
www.betten-glufke.de
Ihr MATRATZEN-Experte
in Ebersberg
0 80 92 / 85 02 70

tes Beispiel seien die staatlichen Überbrückungshilfen. Ähnlich sieht dies auch Kreisbauer Franz Lenz. Der Informationsbedarf im Bereich der Landwirtschaft sei hoch. Der Bauernverband bietet dazu viele Veranstaltungen auch im Internet an, die gut angenommen würden. Grundsätzlich würde man aber darüber rätseln, was das Ganze bringen soll. „Das verstehe ich nicht“, so Lenz. Das Finanzamt Ebersberg informiert derzeit intensiv. Hintergrund der Veränderung laut der Behörde: Das

Bundesverfassungsgericht hatte 2018 die bisherige Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer, die Einheitswerte, und damit die bisherige Lastenverteilung für verfassungswidrig erklärt. Damit die Finanzämter die neuen Berechnungsgrundlagen ermitteln können, müssten Bürger in ganz Deutschland jetzt eine Grundsteuererklärung abgeben. Die endgültige Höhe der neuen Grundsteuer ab 2025 werde aber erst in 2024 durch den Hebesatz der jeweiligen Kommunen festgelegt. Bis einschließlich 2024 müsse noch die bisherige Grundsteuer bezahlt werden. „Die neue Grundsteuer im Freistaat wird ausschließlich an physischen Größen wie der Grundstücks- und Gebäureinfläche sowie an der Gebäu-

denutzung ausgerichtet – Steuererhöhungen ‚durch die Hintertür‘, also allein aufgrund eines ständig steigenden Preisniveaus bei Immobilien, wird es in Bayern nicht geben“, heißt es von Bayerns Finanzminister Albert Füracker. Für jedes Objekt sei eine eigene Grundsteuererklärung abzugeben. Miteigentümerinnen und Miteigentümer müssen eine gemeinsame Erklärung abgeben. Weitere Informationen über www.elster.de, www.finanzamt.bayern.de/Ebersberg, www.grundsteuer.bayern.de. Ein handschriftliches Ausfüllen von grünen Papier-Vordrucken ist auch möglich. Die Formulare sind laut der Behörde in den Finanzämtern sowie den Verwaltungen der Städte und Gemeinden in Bayern verfügbar.

SCHÖNES WOCHENENDE

Ultrakulti an der Imbissstheke

JOSEF AMETSCHLER



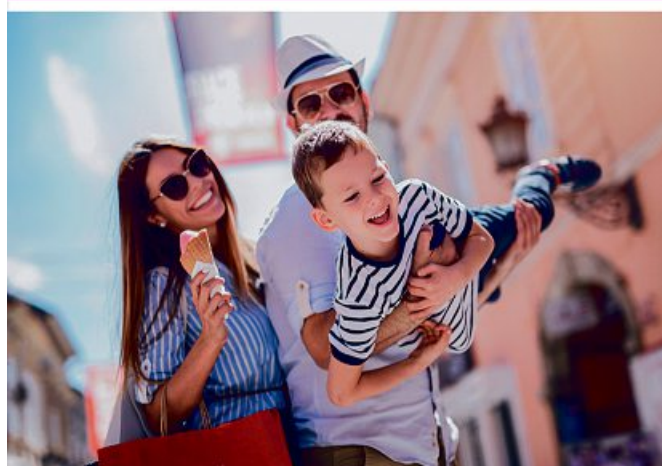
Von der einzigen Hoffnung für die Menschheit über einen ungenährten Kampfbegriff bis hin zur gescheiterten Utopie – Multikulti ist ein Konzept, das die Gesellschaft längst noch nicht ausdebatet hat. In Ebersberg ist man längst eine Stufe weiter, zumindest kulinarisch. In Laufweite der Redaktion liegt eine Imbissstube, die man nur als Ultrakulti bezeichnen kann: Italienische Pasta Frutti di Mare, indisches Chicken Vindaloo, amerikanische Burger, asiatisches Gemüse-Curry oder, nunja, internationales Schweineschnitzel Bolognaise – die können alles dort, sogar Käsespätzle. „Was, gebratene Asianudeln hast du auch? Okay. Und Hühnchen-

fleisch in Curry-Sauce? Ja. Dann nehme ich zwei große Pizzen!“ – eine echte Konversation mit Kunden osteuropäischen Akzents, live mitgehört vom bayerischen Heimatreporter, der auf die panierten Calamari wartet. Mehr Ultrakulti geht nicht. Wobei, ein anderes Lokal in Reichweite legt noch einen drauf: Die Suppenbar nebenan, seit kurzem fest in ungarischer Hand, verwandelt sich irgendwo während Ebédzünnet (Mittagspause) und Siesta (Nickerchen) in einen Mexiko-Imbiss: Abends gibt es nicht wie mittags Gulaschs, sondern Tacos und Burritos – im mit ein paar Handgriffen umdekorierten Laden. Kulinarisch verwandt sind Un-

garn und Mexiko maximal über Paprika und Chilischote. Ein einziges Mal haben sie bei einer Fußball-WM gegeneinander gespielt, anno 1958 in Schweden (4:0 für Ungarn, zwei Tore von Lajos Tichy, Sie erinnern sich). Einfach erklärt ist diese Verwandlung dennoch: Wenn man die ungarische Nationalflagge auf die Seite legt, kommt die mexikanische heraus – die Nationalfarben Rot, Weiß und Grün sind die gleichen, nur einmal quer, statt längs gestreift. Trotzdem: Diese hungaromexikanische Kombination gibt's wohl nur einmal auf der Welt, natürlich in Ebersberg, wo sonst? Kulinarisches Ultrakulti eben. Schönes Wochenende.

Verkaufsoffener Sonntag

03. Juli 2022 | 13 bis 18 Uhr



UNSER RAHMENPROGRAMM



SLOT MASCHINE

Mitmachen und Gewinnen! Mit ein bisschen Glück können Sie an unserer Slot Maschine Sofortgewinne & Centergutscheine gewinnen.



SEIFENBLASEN

Ein Spaß für Gross und Klein! Kreieren Sie bunte Seifenblasen mit professionellem Seifenblasenequipment.

Besuchen Sie auch das
Street Food Festival
im Klosterbauhof.

eEinZ
Ebersberger Einkaufszentrum

Altstadtpassage 6/7, 85560 Ebersberg

www.e-einz.de | Besuchen Sie uns auch auf Facebook!